

# **Würth Finance International B.V.**

Jahresrechnung per 31. Dezember 2009



## **BILANZ PER 31. DEZEMBER**

vor Gewinnverteilung

in TEUR	Anmerkung	2009	2008
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	158	249
Finanzanlagen			
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	4, 16	626'985	718'462
Beteiligungen	5	17'197	17'197
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>644'340</b>	<b>735'908</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16	1'232'394	850'066
Darlehen an Familienstiftungen	16	62'000	8'000
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	19b	37'775	39'738
Sonstige Forderungen	6, 16	16'238	14'504
Aktive Rechnungsabgrenzungen		653	1'268
Bankguthaben		62'194	58'643
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'411'254</b>	<b>972'219</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'055'594</b>	<b>1'708'127</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

## **BILANZ PER 31. DEZEMBER**

vor Gewinnverteilung

in TEUR	Anmerkung	2009	2008
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital		16'000	16'000
Gewinnreserven		146'026	123'711
Jahresgewinn		12'801	29'315
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>7</b>	<b>174'827</b>	<b>169'026</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Langfristige Anleihen	8	1'034'727	1'034'393
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	16	47'222	7'155
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	13	752	29
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1'082'701</b>	<b>1'041'577</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Kurzfristige Anleihen	8	149'914	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16	598'656	442'145
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		2'109	1'887
Steuerrückstellung	14	9'275	7'151
Negative Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	19b	6'597	17'700
Sonstige Verbindlichkeiten	9, 16	5'507	3'979
Passive Rechnungsabgrenzungen		26'008	24'662
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>798'066</b>	<b>497'524</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2'055'594</b>	<b>1'708'127</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER**

in TEUR	Anmerkung	2009	2008
Zinsertrag	10	59'710	85'802
Zinsaufwand	10	-54'527	-64'670
<b>Total Erfolg aus Zinsgeschäft</b>		<b>5'183</b>	<b>21'132</b>
<b>GESCHÄFTSERTRAG</b>			
Erfolg aus Factoringgeschäft		10'661	13'639
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11	10'017	10'640
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft	12	3'250	4'928
Sonstiger ordentlicher Ertrag		784	505
<b>Total Geschäftsertrag (inkl. Erfolg aus Zinsgeschäft)</b>		<b>29'895</b>	<b>50'844</b>
<b>GESCHÄFTSAUFWAND</b>			
Personalaufwand	13	-6'283	-5'378
Sonstige Verwaltungskosten		-5'502	-5'888
Abschreibungen		-103	-129
Abschreibungen Beteiligungen		0	-3'500
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>-11'888</b>	<b>-14'895</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>18'007</b>	<b>35'949</b>
Körperschaftssteuer	14	-5'206	-6'634
<b>Jahresgewinn</b>		<b>12'801</b>	<b>29'315</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Gewinn- und Verlustrechnung.

**GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009**

Im Berichtsjahr fanden neben jenen Transaktionen mit den Anteilseignern in deren Eigenschaft als Anteilseigner keine Transaktionen oder sonstigen Ereignisse statt, welche zu einer Veränderung des Eigenkapitals führten und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind. Die Gesamtergebnisrechnung entspricht deshalb dem Jahresgewinn wie in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

## GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in TEUR	2009	2008
Jahresgewinn	12'801	29'315
Abschreibungen	103	3'629
Anpassung Steuerrückstellung	2'124	1'496
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	4'229	20'936
(Erhöhung) Abnahme der betrieblichen Vermögenswerte		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-436'328	-43'389
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	1'963	-30'309
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	-1'119	-13'733
Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	196'578	-80'878
Negative Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	-11'103	2'752
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2'874	-5'304
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-227'878</b>	<b>-115'485</b>
Erwerb Sachanlagen und Immaterielles Anlagevermögen	-13	-217
Veräußerung Sachanlagen und Immaterielles Anlagevermögen	9	35
Erwerb Wertschriften	0	-1'510
Veräußerung Wertschriften	0	1'337
Rückzahlungen langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	268'303	222'995
Aufnahmen langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	-176'827	-347'852
Verkauf Konzerngesellschaft	0	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>91'472</b>	<b>-125'212</b>
Rückzahlung Anleihen	0	-90'596
Ausgabe Anleihen	146'735	332'891
Dividendenausschüttung	-7'000	0
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>139'735</b>	<b>242'295</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>3'329</b>	<b>1'598</b>
<b>Netto Bankguthaben zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>56'756</b>	<b>55'158</b>
<b>Netto Bankguthaben am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>60'085</b>	<b>56'756</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>3'329</b>	<b>1'598</b>
Bezahlte Steuern	-5'820	-4'853
Erhaltene Zinsen	58'739	85'554
Bezahlte Zinsen	-52'646	-60'400

Der Fonds für die Mittelflussrechnung besteht aus den Bankguthaben (netto).

## DARSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31. DEZEMBER

in TEUR	Kapital	Gewinnreserven	Total
Saldo per 1. Januar 2008	16'000	123'711	139'711
Jahresgewinn 2008		29'315	29'315
<b>Saldo per 31. Dezember 2008</b>	<b>16'000</b>	<b>153'026</b>	<b>169'026</b>
Saldo per 1. Januar 2009	16'000	153'026	169'026
Dividendenzahlung		-7'000	-7'000
Jahresgewinn 2009		12'801	12'801
<b>Saldo per 31. Dezember 2009</b>	<b>16'000</b>	<b>158'827</b>	<b>174'827</b>

Die Gesellschaft hat ein autorisiertes Grundkapital von EUR 80'000'000. Dieses setzt sich aus 160'000 Anteilsscheinen zum Nennwert in der Höhe von EUR 500 zusammen. Vom autorisierten Grundkapital sind 32'000 Anteilsscheine gezeichnet und voll einbezahlt, was einem Grundkapital von EUR 16'000'000 entspricht.

Im Jahr 2009 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in der Höhe von TEUR 7'000 ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2009 wird keine Dividendenzahlung vorgesehen.

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals.

## **ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2009**

### **1. Geschäftstätigkeit**

Die Würth Finance International B.V. („die Gesellschaft“) wurde 1987 gegründet und hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Adresse der Gesellschaft lautet: Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Küsnacht, Schweiz und verfügt über mehrere Tochtergesellschaften in der Schweiz.

Die Gesellschaft ist Teil der weltweit agierenden Würth Gruppe. Sämtliche Anteilsscheine der Würth Finance International B.V., Amsterdam, werden von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Deutschland, gehalten. Diese ist letztlich im Besitz von Familienstiftungen.

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit in- und ausländischen Gesellschaften der Würth-Gruppe und in der Beteiligung an und Finanzierung von anderen Unternehmen.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft wurde am 23. März 2010 durch die Geschäftsleitung freigegeben und ist am Domizil der Gesellschaft erhältlich oder kann auf deren Homepage heruntergeladen werden ([www.wuerthfinance.net](http://www.wuerthfinance.net)).

### **2. Grundsätze der Rechnungslegung**

#### Allgemein

Die Jahresrechnung 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und vom International Accounting Standards Board (IASB) erstellt wurden, sowie nach den in den Niederlanden geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Die Gesellschaft erstellt zusätzlich zum vorliegenden Einzelabschluss eine konsolidierte Jahresrechnung, welche gemäss IFRS Standards notwendig ist (Subkonsolidierung). Die konsolidierte Jahresrechnung kann am Sitz der Gesellschaft bezogen oder auf deren Homepage heruntergeladen werden ([www.wuerthfinance.net](http://www.wuerthfinance.net)).

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in EUR.

#### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

Die Gesellschaft hat zum 1. Januar 2009 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS angewandt:

- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen trat am 1. Januar 2009 in Kraft
- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich trat am 1. Januar 2010 in Kraft (vorzeitig angewandt)

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) und IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse (überarbeitet), einschliesslich der Folgeänderungen in IFRS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39, trat am 1. Juli 2009 in Kraft (vorzeitig angewandt)
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben trat am 1. Januar 2009 in Kraft
- IFRS 8 Geschäftssegmente trat am 1. Januar 2009 in Kraft
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses trat am 1. Januar 2009 in Kraft
- IAS 23 Fremdkapitalkosten (überarbeitet) trat am 1. Januar 2009 in Kraft
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen trat am 1. Januar 2009 in Kraft
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte trat am 1. Juli 2009 in Kraft (vorzeitig angewandt)
- IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme trat am 1. Juli 2008 in Kraft
- IFRIC 16 Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb trat am 1. Oktober 2008 in Kraft
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden trat am 1. Juli 2009 in Kraft (vorzeitig angewandt)
- Verbesserungen zu IFRS 2008
- Verbesserungen zu IFRS 2009 (vorzeitig angewandt)

Sofern aus der Anwendung eines Standards oder einer Interpretation Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren, werden diese Auswirkungen nachfolgend näher erläutert.

#### *IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

Der geänderte Standard sieht zusätzliche Angaben über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und das Liquiditätsrisiko vor. Die Änderung verlangt eine quantitative Analyse der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Grundlage einer dreistufigen Hierarchie für jede Klasse von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Zusätzlich ist nun bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 eine Überleitung zwischen Anfangs- auf Endsaldo vorgeschrieben sowie Angabe wesentlicher Umgliederungen zwischen den Stufen 1 und 2 der Ermittlungshierarchie. Mit der Änderung werden ferner die Anforderungen für Angaben von Liquiditätsrisiken in Bezug auf Geschäftsvorfälle, die sich auf Derivate beziehen, und von für Zwecke des Liquiditätsmanagements eingesetzten Vermögenswerten klargestellt. Die Angaben zur Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten werden in der Anmerkung 19c dargestellt. Die Angaben zum Liquiditätsrisiko erfahren keine wesentlichen Änderungen durch die Neuregelung; sie werden in der Anmerkung 19a dargestellt.

#### *IFRS 8 Geschäftssegmente*

Ab dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens ersetzt IFRS 8 den IAS 14 Segmentberichterstattung. Nach Feststellung der Gesellschaft entsprechen die gemäss IFRS 8 identifizierten Geschäftssegmente den zuvor gemäss IAS 14 identifizierten Segmenten. Angaben gemäss IFRS 8, einschliesslich angepasster Vergleichsinformationen, sind in der Anmerkung 20 dargestellt.

#### *IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Der überarbeitete Standard verlangt separate Darstellungen für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner entstehen, und anderen Eigenkapitalveränderungen. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung umfasst folglich lediglich Details zu Geschäftsvorfällen mit Anteilseignern, während andere

Eigenkapitalveränderungen in Summe in Form einer Überleitung für einzelne Eigenkapitalbestandteile gezeigt werden. Zudem führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Die Gesellschaft hat entschieden, zwei getrennte Aufstellungen vorzulegen.

#### Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der Gesellschaft bei der Erstellung des Geschäftsberichts Annahmen und Schätzungen erfordern. Diese werden kontinuierlich überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen zukünftigen Ereignissen.

#### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Beim Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird die Methode der Bilanzierung zum Handelstag angewendet. Dies bedeutet, dass Transaktionen bereits am Tag des Handels und nicht erst am Tag der Erfüllung in der Bilanz erfasst werden.

Alle abgeschlossenen Geschäfte werden erfasst und bewertet. Allfällige nicht realisierte Gewinne und Verluste, die aus der Bewertung der Wertschriften zum Marktwert entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### Abgrenzung der Erträge

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt und erfolgswirksam erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst. Agios bzw. Disagios aus der Emission von Anleihen werden über die Restlaufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Factoringgebühren werden bei Abtretung der Forderungen erhoben. Inkasso- und Delkredere-Gebühren werden bei Bezahlung der Lieferantenrechnung belastet. Grundsätzlich werden Erträge aus Dienstleistungen erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wird.

#### Fremdwährungsumrechnung

Grundsätzlich führt die Gesellschaft ihre Bücher in EUR, welcher sowohl funktionale Währung des Konzerns als auch Präsentationswährung ist. Die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährung in die funktionale Währung erfolgt zum Wechselkurs am Tag der Transaktion. Umrechnungsdifferenzen aus solchen Transaktionen und die Erfolge aus der Umrechnung zu Bilanzstichtagskursen für monetäre finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Umrechnungskurse am 31. Dezember	2009	2008
US Dollar (USD)	1.430	1.398
Schweizer Franken (CHF)	1.489	1.486
Britisches Pfund (GBP)	0.893	0.960
Japanischer Yen (JPY)	132.59	126.40
Schweizer Franken (CHF) - Durchschnittskurs	1.510	1.579

## Finanzinstrumente

Unter Finanzinstrumenten werden sämtliche Aktiven und Passiven sowie Ausserbilanzpositionen verstanden, welche im Wesentlichen einen monetären Charakter haben.

- **Bankguthaben**  
Bankguthaben bestehen aus Sicht- und Zeitguthaben bei europäischen Banken. Die Bankguthaben verfügen über eine maximale Laufzeit von drei Monaten und werden zu amortisierten Kosten bewertet.
- **Wertschriften**  
Aufgrund der Aktivitäten zum Management und zur Performance-Messung gemäss einer dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie, wendet die Würth Finance International B.V. für die Wertschriften die Fair Value Option gemäss IAS 39 an. Nicht realisierte und realisierte Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung im „Erfolg aus dem Handels- und Wertschriftengeschäft“ erfasst (fair value through profit or loss). Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder Preismodellen festgelegt. Die Bewertungen sind naturgemäss von den zugrunde liegenden Annahmen abhängig.
- **Gewährte Darlehen und Forderungen**  
Darlehen und Forderungen werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Darlehen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.
- **Derivative Finanzinstrumente**  
Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz unter der Rubrik „positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente“ bzw. „negative Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente“ ausgewiesen. Der Fair Value wird aufgrund von Börsennotierungen oder anhand anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cash Flow-Methode sowie Optionspreismodelle) ermittelt. Die Gesellschaft wendet die Verbuchungsregeln des Hedge Accountings gemäss IAS 39 nicht an. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden daher stets erfolgswirksam verbucht.
- **Anleihen**  
Anleihen stellen langfristige Verbindlichkeiten dar. Sobald die Restlaufzeit weniger als 12 Monate beträgt, wird die entsprechende Anleihe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Anleihen sind zu amortisierten Kosten bilanziert, die Anleihenkosten (Disagio) werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihe im Zinserfolg erfolgswirksam berücksichtigt.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mobiliar und Innenausbauten, Fahrzeuge, EDV-Systeme sowie Kunstgegenstände. Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen und die zu erwartende Nutzung länger als eine Periode dauert.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Büromobiliar	2 Jahre
Innenausbauten	5 Jahre
Fahrzeuge	3 Jahre
EDV-Hardware	2 Jahre

Kunstgegenstände werden nicht abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer und –methode wird mindestens jeweils am Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Der Abschreibungsaufwand wird in der Erfolgsrechnung in der Position „Abschreibungen“ erfasst.

#### Immaterielles Anlagevermögen

Das erworbene immaterielle Anlagevermögen wird bei erstmaliger Erfassung zu Kosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Kosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Nutzungsdauer des immateriellen Anlagevermögens wird auf 2 Jahre geschätzt.

Das immaterielle Anlagevermögen wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine Wertbeeinträchtigung geprüft, sobald Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung vorliegen. Die Abschreibungsdauer und –methode werden mindestens jeweils am Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Änderungen in der erwarteten Nutzungsdauer oder in der erwarteten Verwendung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens werden buchhalterisch durch eine Anpassung der Abschreibungsdauer und –methode berücksichtigt und als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Der Abschreibungsaufwand wird in der Erfolgsrechnung in der Position „Abschreibungen“ erfasst.

#### Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden bei erstmaliger Erfassung zu Kosten bewertet. Die Folgebewertung der Beteiligungen erfolgt zu Kosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

#### Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Die Gesellschaft verfügt als Leasingnehmer über mehrere operative Leasing-Verhältnisse. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Mietverträge für die Büroräumlichkeiten. Die entsprechenden Aufwendungen werden periodengerecht im Geschäftsaufwand erfasst.

#### Wertminderungen im Anlagevermögen („Impairment“)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen wird immer dann – jedoch mindestens einmal jährlich – überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung („Impairment“). Der realisierbare Wert entspricht dem höheren aus Nutzwert und Veräusserungswert abzüglich Kosten der Veräusserung.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die Gesellschaft eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

#### Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf der Basis der anwendbaren niederländischen und schweizerischen Steuergesetze berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft verfügt über keine latenten Steuern.

#### Vorsorgeeinrichtungen

Die Gesellschaft unterhält diverse Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Diese werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss IAS 19 behandelt. Die entsprechenden Periodenkosten werden durch Gutachten externer Experten bestimmt. Für leistungsorientierte Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, unter Berücksichtigung nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und noch zu verrechnender Ansprüche, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method).

In Einklang mit den Konzernrichtlinien erfasst die Gesellschaft sämtliche Veränderungen der in der Bilanz festgehaltenen Verbindlichkeiten oder Aktivposten erfolgswirksam.

#### Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft trägt die Verantwortung für die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme innerhalb der Würth-Gruppe sowie für das Management der finanziellen Risiken und die Konzernfinanzierung. In diesem Zusammenhang tätigt die Gesellschaft naturgemäss sehr viele unterschiedliche Transaktionen mit Nahestehenden, namentlich mit Würth-Gruppengesellschaften. Effektiv entfällt nur ein geringer Anteil der Transaktionen auf Transaktionen mit konzernfremden Dritten.

#### Segmente

Die Gesellschaft vereinnahmt Erträge aus einer breiten Palette von Aktivitäten, welche in den folgenden Segmenten zusammengefasst sind: *Konzernfinanzierung, Handel, Dienstleistungen* sowie *Zentrale Dienste*. Diese Struktur bildet die Basis für die primäre Segmentberichterstattung.

Eine Segmentierung nach geographischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz erbracht werden.

Das Segment Konzernfinanzierung nimmt finanzielle Mittel auf den Geld- und Kapitalmärkten auf und stellt diese in Form von Darlehen und Krediten den Konzerngesellschaften zur Verfügung. Das Segment Handel kauft und verkauft Devisen- und Zinsinstrumente und handelt mit Wertschriften zwecks Erzielung von Finanzerträgen und Kursgewinnen. Im Segment Dienstleistungen sind die Aktivitäten zur finanziellen Abwicklung der Wareneinkäufe der Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe sowie die Delkredere- und Inkassodienstleistungen für die Warenlieferanten zusammengefasst.

Direkte Erträge und Aufwendungen werden den Segmenten zugewiesen. Im Segment Zentrale Dienste werden Erträge und Kosten übergeordneter Dienstleistungen verbucht, die den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können.

### 3. Immaterielles Anlagevermögen / Sachanlagen

Die Zusammensetzung des Immateriellen Anlagevermögens und der Sachanlagen präsentiert sich wie folgt:

Stand am 31.12.2009

in TEUR	Anschaffungskosten 2008	Zugänge (Abgänge) inkl. Ausbuchung alte Anlagen 2009	Anschaffungskosten 2009	Kum. Abschreibungen 2008	Anpassung Wertberichtigungen auf Grund Ausbuchung 2009	Abschreibungen 2009	Kum. Abschreibungen 2009	Nettobuchwert 2009
Immaterielles AV								
Software	1'972	-1'351	621	-1'972	1'351	0	-621	0
<b>Total Immaterielles AV</b>	<b>1'972</b>	<b>-1'351</b>	<b>621</b>	<b>-1'972</b>	<b>1'351</b>	<b>0</b>	<b>-621</b>	<b>0</b>
Fahrzeuge	948	-633	315	-768	632	-80	-216	99
Kunstgegenstände	33	0	33	0		0	0	33
Büroeinrichtung und EDV	3'416	-805	2'611	-3'380	818	-23	-2'585	26
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>4'397</b>	<b>-1'438</b>	<b>2'959</b>	<b>-4'148</b>	<b>1'450</b>	<b>-103</b>	<b>-2'801</b>	<b>158</b>
<b>Total</b>	<b>6'369</b>	<b>-2'789</b>	<b>3'580</b>	<b>-6'120</b>	<b>2'801</b>	<b>-103</b>	<b>-3'422</b>	<b>158</b>

Stand am 31.12.2008

in TEUR	Anschaffungskosten 2007	Zugänge (Abgänge) 2008	Anschaffungskosten 2008	Kum. Abschreibungen 2007	Abschreibungen 2008	Kum. Abschreibungen 2008	Nettobuchwert 2008
Immaterielles AV							
Software	1'972	0	1'972	-1'972	0	-1'972	0
<b>Total Immaterielles AV</b>	<b>1'972</b>	<b>0</b>	<b>1'972</b>	<b>-1'972</b>	<b>0</b>	<b>-1'972</b>	<b>0</b>
Fahrzeuge	765	183	948	-677	-91	-768	180
Kunstgegenstände	33	0	33	0	0	0	33
Büroeinrichtung und EDV	3'383	33	3'416	-3'342	-38	-3'380	36
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>4'181</b>	<b>216</b>	<b>4'397</b>	<b>-4'019</b>	<b>-129</b>	<b>-4'148</b>	<b>249</b>
<b>Total</b>	<b>6'153</b>	<b>216</b>	<b>6'369</b>	<b>-5'991</b>	<b>-129</b>	<b>-6'120</b>	<b>249</b>

#### 4. Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen

in TEUR	2009	2008
Bestand 1. Januar	718'462	593'605
Gewährung neuer Darlehen, Erhöhung bestehender Darlehen, Rückzahlungen	138'852	306'228
Währungs- und sonstige Anpassungen	314	4'509
Umklassierung gemäss Laufzeit	-230'643	-185'880
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>626'985</b>	<b>718'462</b>

Die langfristigen Forderungen in Fremdwährungen gegenüber Gruppengesellschaften werden zu Jahresendkursen in EUR umgerechnet. Die durchschnittlichen Zinssätze für die wichtigsten Währungen per 31. Dezember betragen:

	2009	2008
EUR	2.82%	4.59%
CHF	2.93%	2.89%

## 5. Beteiligungen

Beteiligungen	Hauptaktivitäten	Aktienkapital	Quote	Beteiligungswert in TEUR
Würth Financial Services AG, Thalwil, Schweiz	Finanz- und Vorsorgeberatung/ Versicherungsbrokerage für Firmen- und Privatkunden	TCHF 1'500	100%	2'400
Würth Invest AG, Chur, Schweiz	Asset Management	TCHF 23'000	100%	14'748
Kosy, Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH, Künzelsau, Deutschland	Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des holzverarbeitenden Handwerks	TEUR 49	100%	49
<b>Total</b>				<b>17'197</b>

Die Würth Invest AG erbringt Vermögensanlagendienstleistungen gegenüber dem Würth-Konzern, insbesondere die Anlage liquider Mittel. Würth Financial Services AG erbringt Beratungs- und andere Dienstleistungen im Bereich der Vermögensbildung, der Vermögensanlage und der Absicherung gegenüber Risiken, einschliesslich der Vermittlung von Anlage- und Versicherungsprodukten. Kosy GmbH wurde zur Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des holzverarbeitenden Handwerks gegründet.

## 6. Sonstige Forderungen

in TEUR	2009	2008
Forderungen gegenüber Dritten	459	656
Forderungen gegenüber Nahestenden	12'297	13'606
Ertragssteuerforderungen	3'296	0
Übrige kurzfristige Forderungen	186	242
<b>Total Sonstige Forderungen</b>	<b>16'238</b>	<b>14'504</b>

## 7. Eigenkapital

Der folgende Betrag ist frei verfügbar:

in TEUR	2009	2008
Total Eigenkapital	174'827	169'026
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital	16'000	16'000
<b>Frei verfügbarer Betrag</b>	<b>158'827</b>	<b>153'026</b>

Der Gewinn vor Steuern der Würth Finance Group übersteigt das Ergebnis vor Steuern des Einzelabschlusses der Gesellschaft um EUR 1.36 Mio. (2008: EUR 1.5 Mio.). Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass die Jahresergebnisse der anderen Gruppengesellschaften Teil der konsolidierten Rechnung sind. Die Differenz im Konzerngewinn beläuft sich auf EUR 1.1 Mio. (2008: EUR 2.2 Mio.) und die Differenz bei den Steuern (inklusive der Effekte aus latenten Steuern) ist TEUR 231 (2008: TEUR -656).

Die Differenz im Eigenkapital der Würth Finance Group zum Einzelabschluss der Gesellschaft beträgt EUR 6.5 Mio. (2008: EUR 6 Mio.). Die Differenz erklärt sich aus der Tatsache, dass die Tochtergesellschaften im Einzelabschluss der Gesellschaft zu den effektiven Kosten bewertet sind. Die Differenz besteht aus Gewinnvorträgen und Währungseffekten.

## 8. Anleihen

2009 hat die Würth Finance International B.V. folgende Anleihe ausgegeben:

Verfall	Originalwährung	Nominal TEUR	Agio/ Disagio	Total 31.12.2009	Coupon	
03.08.2015	TCHF	225'000	151'149	-718	150'431	3.875%
<b>Total Buchwert neu ausgegebene Anleihen</b>				<b>150'431</b>		
03.08.2015	TCHF	225'000			167'500	3.875%
<b>Total Marktwert neu ausgegebene Anleihen</b>				<b>167'500</b>		

Stand am 31. Dezember 2009

Verfall	Originalwährung	Nominal TEUR	Agio/ Disagio	Total 31.12.2009	Coupon	
<b>Langfristig</b>						
23.09.2011	TUSD	50'000 <sup>1)</sup>	34'958	-52	34'906	5.060%
08.06.2012	TEUR	100'000	100'000	-156	99'844	3.500%
18.07.2012	TCHF	300'000	201'532	-312	201'220	4.250%
02.04.2013	TEUR	50'000 <sup>2)</sup>	50'000	-84	49'916	4.610%
02.04.2013	TEUR	100'000 <sup>2)</sup>	100'000	-168	99'832	variabel
31.05.2013	TEUR	100'000	100'000	-397	99'603	4.250%
12.06.2014	TEUR	300'000	300'000	-1'024	298'976	4.750%
03.08.2015	TCHF	225'000	151'149	-718	150'431	3.875%
<b>Total Buchwerte langfristige Anleiensverbindlichkeiten</b>					<b>1'034'727</b>	
<b>Kurzfristig</b>						
31.03.2010	TEUR	150'000	150'000	-86	149'914	4.250%
<b>Total Buchwerte kurzfristige Anleiensverbindlichkeiten</b>					<b>149'914</b>	
<b>Total Buchwerte Anleihen</b>					<b>1'184'641</b>	
Verfall	Nominal TEUR		Marktwert	Coupon		
31.03.2010	150'000		151'299	4.250%		
23.09.2011	34'958 <sup>1)</sup>		37'200	5.060%		
08.06.2012	100'000		103'365	3.500%		
18.07.2012	201'532		217'645	4.250%		
02.04.2013	50'000 <sup>2)</sup>		53'533	4.610%		
02.04.2013	100'000 <sup>2)</sup>		101'757	variabel		
31.05.2013	100'000		106'048	4.250%		
12.06.2014	300'000		325'928	4.750%		
03.08.2015	151'149		167'500	3.875%		
<b>Total Marktwerte per 31. Dezember 2009</b>			<b>1'264'275</b>			

1) US Private Placement

2) Schuldscheindarlehen

Stand am 31. Dezember 2008

Verfall	Originalwährung	Nominal TEUR	Agio/ Disagio	Total 31.12.2008	Coupon
<b>Langfristig</b>					
31.03.2010	TEUR	150'000	-432	149'568	4.25%
23.09.2011	TUSD	50'000 <sup>1)</sup>	-82	35'691	5.06%
08.06.2012	TEUR	100'000	-219	99'781	3.50%
18.07.2012	TCHF	300'000	-434	201'450	4.25%
31.05.2013	TEUR	100'000	-514	99'486	4.25%
02.04.2013	TEUR	50'000 <sup>2)</sup>	-110	49'890	4.61%
02.04.2013	TEUR	100'000 <sup>2)</sup>	-219	99'781	variabel
12.06.2014	TEUR	300'000	-1'254	298'746	4.75%
<b>Total Buchwerte langfristige Anleiensverbindlichkeiten</b>				<b>1'034'393</b>	
Kurzfristig				0	
<b>Total Buchwerte kurzfristige Anleiensverbindlichkeiten</b>				<b>0</b>	
<b>Total Buchwerte Anleihen</b>				<b>1'034'393</b>	

Verfall	Nominal TEUR	Marktwert	Coupon
31.03.2010	150'000	149'700	4.25%
23.09.2011	35'773 <sup>1)</sup>	39'574	5.06%
08.06.2012	100'000	97'258	3.50%
18.07.2012	201'884	206'849	4.25%
31.05.2013	100'000	96'800	4.25%
02.04.2013	50'000 <sup>2)</sup>	53'950	4.61%
02.04.2013	100'000 <sup>2)</sup>	101'475	variabel
12.06.2014	300'000	293'280	4.75%
<b>Total Marktwerte per 31. Dezember 2008</b>		<b>1'038'885</b>	

1) US Private Placement

2) Schuldscheindarlehen

Die Erfüllung der in den Anleiheverträgen enthaltenen Obliegenheiten ist unwiderruflich und unbeding, gesamtschuldnerisch durch Garantien sichergestellt. Alle Anleihen und Schuldscheindarlehen sind durch Garantien der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau und der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau besichert. Das US Private Placement mit Verfall per 23.09.2011 wird zusätzlich durch die Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, Künzelsau garantiert.

Die effektiven Zinssätze weichen nicht wesentlich von den Nominalzinssätzen ab.

## 9. Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'307	1'287
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'675	1'548
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	1'647	0
Sonstige Abgrenzungen	878	1'144
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>5'507</b>	<b>3'979</b>

Die sonstigen Abgrenzungen bestehen hauptsächlich aus zurückgestellten Personalkosten.

## 10. Zinsertrag und Zinsaufwand

### Zinsertrag

in TEUR	2009	2008
Zins aus Darlehen an verbundenen Unternehmen und Familienstiftungen	36'234	35'403
Zins aus Leasing-Refinanzierungen	7'844	8'778
Zins aus Kontokorrenten Würth-Gruppe	8'583	24'676
Übrige Zinserträge, konzernfremd	7'049	16'945
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>59'710</b>	<b>85'802</b>

### Zinsaufwand

in TEUR	2009	2008
Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen	48'284	42'503
Zinsaufwendungen für Kontokorrente und Festgelder (Würth-Gruppe)	6'011	20'998
Übrige Zinsaufwendungen, konzernfremd	232	1'169
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>54'527</b>	<b>64'670</b>

## 11. Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in TEUR	2009	2008
Skontoerträge	108	142
Dienstleistungsertrag Konzern	689	100
Delkredere- und Zahlungsregulierungsertrag	9'220	10'398
<b>Total Kommissions- und Dienstleistungsertrag</b>	<b>10'017</b>	<b>10'640</b>

## 12. Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft

in TEUR	2009	2008
Erfolg aus Devisengeschäften	3'221	5'326
Erfolg aus Wertschriftengeschäften	29	-398
<b>Total Handels- und Wertschriftengeschäft</b>	<b>3'250</b>	<b>4'928</b>

## 13. Entschädigungen an das Personal

Am 31. Dezember 2009 beschäftigte die Gesellschaft 50 Mitarbeitende (2008: 55), davon 8 (2008: 10) auf Teilzeitbasis.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
Löhne und Gehälter	4'563	4'227
Personalvorsorge	1'068	412
Sozialversicherungen	391	420
Sonstige Personalkosten	261	319
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>6'283</b>	<b>5'378</b>

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen ist die Würth Finance International B.V. für die Personalvorsorge an die teilautonome Vorsorgeeinrichtung, in welcher verschiedene Schweizer Würth Gesellschaften zusammengeschlossen sind, angeschlossen. Die versicherungstechnischen Risiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) sind dabei an eine Versicherungsgesellschaft übertragen. Das Anlagerisiko trägt die Vorsorgeeinrichtung, welche die Kapitalanlagen eigenverantwortlich verwaltet, selbst.

Die Arbeitnehmer leisten je nach Altersklasse einen Beitrag in Höhe von 3%-4.1% des versicherten Jahressalärs. Die Mitarbeitenden haben zudem die Möglichkeit freiwillige Beiträge zu leisten. Zusätzlich existiert eine Kaderversicherung für Geschäftsführer und Prokuristen der Gesellschaft, bei der die Arbeitnehmer 45%-50% der zusätzlichen Beiträge selber leisten. Bei einer weiteren Lösung für die Geschäftsführer betragen die jährlichen Arbeitnehmerbeiträge 27.5% des Gesamtbeitrags.

Aufgrund der faktischen Risikoträgerschaft der Gesellschaft und der gesetzlichen Grundlage in der Schweiz wird die Personalvorsorge als leistungsorientierter Plan behandelt. Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienende Vermögenswerte werden jährlich von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch neu bewertet.

Die nachfolgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage dieses leistungsorientierten Vorsorgeplanes per 31. Dezember 2009:

in TEUR	2009	2008	2007
<b>Vorsorgeaufwand</b>			
Aufwand laufende Periode	-359	-363	-357
Arbeitnehmerbeiträge	199	204	185
Zinsaufwand für Vorsorgeverpflichtungen	-274	-237	-202
Erwarteter Ertrag der Aktiven	245	214	184
Erfassung versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	-879	-230	-210
Auswirkungen der Obergrenze in IAS 19.58b	0	0	0
<b>Netto Vorsorgeaufwand</b>	<b>-1'068</b>	<b>-412</b>	<b>-400</b>
<b>Tatsächlicher Ertrag (Verlust) der Vermögenswerte</b>	<b>89</b>	<b>56</b>	<b>-18</b>
<b>VERÄNDERUNGEN IN DER BILANZ</b>			
Benefit obligation Ende Jahr	-8'939	-6'969	-6'028
Fair Value des Vermögens	8'187	6'940	5'984
<b>Differenzbetrag</b>	<b>-752</b>	<b>-29</b>	<b>-44</b>
<b>Netto Passivum</b>	<b>752</b>	<b>29</b>	<b>44</b>
<b>VERÄNDERUNG DER VERPFLICHTUNG</b>			
Benefit obligation per 1. Januar	6'969	6'028	5'390
Zinsaufwand	274	237	202
Laufender Dienstzeitaufwand	359	363	357
Beiträge der Teilnehmer des Plans	199	205	185
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	727	72	8
Ausbezahlte Leistungen	115	-363	46
Wechselkurseffekte	296	427	-160
<b>Benefit obligation per 31. Dezember</b>	<b>8'939</b>	<b>6'969</b>	<b>6'028</b>
<b>VERÄNDERUNG DES VERMÖGENS</b>			
Fair Value des Vermögens per 1. Januar	6'940	5'985	5'359
Erwartete Erträge auf Planvermögen	245	214	184
Beiträge der Teilnehmer des Plans	199	205	185
Beiträge des Arbeitgebers	517	632	572
Ausbezahlte Leistungen	115	-363	46
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	-152	-158	-201
Wechselkurseffekte	323	425	-160
<b>Fair Value des Vermögens per 31. Dezember</b>	<b>8'187</b>	<b>6'940</b>	<b>5'985</b>
<b>ANNAHMEN</b>			
Diskontierungssatz	3.25%	3.75%	3.75%
Erwartete Rendite auf Planvermögen	3.25%	3.25%	3.25%
Lohnentwicklung bis Alter 54	1.00%	1.00%	1.00%
ab Alter 55	0.00%	0.00%	0.00%
Rentenentwicklung	0.00%	0.00%	0.00%
Austrittswahrscheinlichkeit	BVG 2005	BVG 2005	BVG 2005

Die Gesellschaft verfügt über keine direkten oder indirekten aktien- oder optionsbasierten Vergütungen zugunsten der Mitarbeitenden.

Das Planvermögen der Sammelstiftung besteht aus Guthaben bei der teilautonomen Personalvorsorgestiftung.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2010 mit Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von ca. TEUR 560.

#### 14. Körperschaftssteuer

Die Würth Finance International B.V. unterliegt sowohl der Niederländischen, als auch der Schweizerischen Körperschaftssteuer. Sämtliche Steuern, die aufgrund der Geschäftsjahre bis und mit 2009 geschuldet sind oder in Zukunft veranlagt werden, sind per 31. Dezember 2009 zurückgestellt.

Der relevante Steuersatz für die Niederlande beträgt 25.5%. (2008: 25.5%) Aufgrund der separaten Besteuerung von Hauptsitz und Zweigniederlassung nach den jeweils gültigen Richtlinien in den entsprechenden Ländern, besteht eine Abweichung zwischen dem effektiven Steuersatz und dem relevanten Steuersatz für die Niederlande.

Die Überleitungsrechnung der Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2009	2008
Ergebnis vor Ertragssteuern	18'007	35'949
Erwarteter Steueraufwand zum aktuellen Steuersatz 2009 (24%) / 2008 (24%)	-4'322	-8'628
Auflösung nicht benötigter Steuerrückstellung	0	3'000
Steuerrückerstattung, Differenz zu Steuersatz	-884	-1'006
<b>Effektiver Steueraufwand, netto</b>	<b>-5'206</b>	<b>-6'634</b>

Differenzen zum aktuellen Steuersatz ergeben sich aus Differenzen zwischen der Besteuerung in den Niederlanden und der Schweiz.

Es bestehen keine Bewertungsunterschiede, die zu einer latenten Steuerschuld oder einem latenten Steuerguthaben führen würden.

Der erfasste Steueraufwand basiert auf den derzeit verfügbaren Informationen. Die effektiven Steueraufwendungen könnten von den erwarteten Steueraufwendungen abweichen.

In der Bilanz sind TEUR 9'275 als Steuerrückstellung ausgewiesen. Davon sind EUR 4.25 Mio. (2008: EUR 4.25 Mio.) Rückstellungen für Unsicherheiten in Zusammenhang mit ausländischen Steuerrisiken. Der verbleibende Betrag widerspiegelt die Steuerverpflichtungen aus 2009 und Vorjahren.

## 15. Honorare an die externe Revisionsgesellschaft

Würth Finance International B.V. bezahlt 2009 Honorare (inklusive Spesen) in Höhe von TEUR 19 an ihre externe Revisionsgesellschaft Ernst & Young LLP in den Niederlanden (2008: TEUR 19).

## 16. Transaktionen mit Nahestehenden

Als operative Treasury-Einheit der Würth-Gruppe trägt die Gesellschaft die Verantwortung für die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme, für das Management der finanziellen Risiken sowie für die Finanzierung von Würth Konzerngesellschaften. Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen nebst sämtlichen Würth Konzerngesellschaften die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächsten Angehörigen und nahestehenden Unternehmen.

in TEUR	2009	2008
<b>Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>		
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	626'985	718'462
Darlehen an Familienstiftungen	62'000	8'000
Forderungen an verbundene Unternehmen	1'232'394	850'066
Sonstige Forderungen gegenüber Nahestehenden	12'297	13'606
<b>Total Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>1'933'676</b>	<b>1'590'134</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>		
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	47'222	7'155
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	598'656	442'145
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	1'647	0
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>647'525</b>	<b>449'300</b>

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die jeweils fünf grössten, individuellen Positionen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sowie deren Anteil am Gesamttotal:

### Forderungen gegenüber Nahestehenden

in TEUR	2009	
Würth International AG	415'215	21.5%
Adolf Würth GmbH & Co. KG	172'485	8.9%
Würth Invest AG	130'413	6.7%
Reinhold Würth Holding GmbH	100'000	5.2%
Würth S.r.l.	75'937	3.9%

in TEUR	2008	
Adolf Würth GmbH & Co. KG	475'296	29.9%
Würth Invest AG	133'744	8.4%
Reinhold Würth Holding GmbH	100'000	6.3%
Würth S.r.l.	81'855	5.2%
Würth Leasing GmbH & Co. KG	70'913	4.5%

## Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

in TEUR	2009	
Würth Oy	61'306	9.5%
Würth France SA	51'987	8.0%
Würth Group of North America Inc.	37'447	5.8%
Würth Norge AS	37'262	5.8%
Würth Reinsurance Company, S.A.	27'396	4.2%

in TEUR	2008	
Würth International AG	87'170	19.4%
Würth Group of North America Inc.	37'016	8.2%
Würth Norge AS	35'324	7.9%
Würth France SA	27'382	6.1%
Würth Oy	25'225	5.6%

Die Transaktionen mit Nahestehenden entsprechen marktüblichen Konditionen. Betreffend Zinsertrag und Zinsaufwand wird auf Anmerkung 10 verwiesen.

Darlehen an Familienstiftungen beinhalten folgende Darlehen:

in TEUR	2009	Fälligkeit	Zinssatz
Markus Würth Familienstiftung	8'000	01.03.2010	2.68%
Bettina Würth Familienstiftung	13'500	30.06.2010	2.30%
Carmen Würth Familienstiftung	13'500	30.06.2010	2.30%
Marion Würth Familienstiftung	13'500	30.06.2010	2.30%
Markus Würth Familienstiftung	13'500	30.06.2010	2.30%

in TEUR	2008	Fälligkeit	Zinssatz
Markus Würth Familienstiftung	8'000	31.05.2009	5.44%

Diese Darlehen sind ungesichert.

## Vergütung der Geschäftsleitung der Gesellschaft

in TEUR	2009	2008
Laufende Entschädigungen Geschäftsleitung	1'195	1'077
<b>Total Vergütung Geschäftsleitung</b>	<b>1'195</b>	<b>1'077</b>

Im 2009 und 2008 wurden keine weiteren Vergütungen (langfristige Entschädigungen, Abgangsentschädigungen, Beteiligungspläne) an die Geschäftsleitung getätigt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Aufsichtsrats honorare von TEUR 140 bezahlt (2008: TEUR 99). Die Vergütungen an die Geschäftsleitungsmitglieder betragen im Jahr 2009 TEUR 1'195 (2008: TEUR 1'077).

## 17. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat für Würth-Gruppengesellschaften Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen abgegeben. Es handelt sich dabei um Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften und vertragliche Zusagen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen der Würth Group of North America Inc. (Private Placements).

Die bereits zugesagten und unwiderruflichen, aber noch nicht beanspruchten Kreditzusagen werden zum Nominalwert offen gelegt.

in TEUR	2009	2008
Garantien, Bürgschaften und Patronatserklärungen	195'061	191'862
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>195'061</b>	<b>191'862</b>

  

in TEUR	2009	2008
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	6'480	64'801
<b>Total unwiderrufliche Zusagen</b>	<b>6'480</b>	<b>64'801</b>

## 18. Verpflichtungen aus Mietverträgen (Operating Leasing)

in TEUR	2009	2008
Fällig innerhalb eines Jahres	668	539
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2'764	376

Teile der in obiger Tabelle repräsentierten durch die Gesellschaft gemieteten Flächen wurden an andere Gesellschaften untervermietet. Es bestehen drei Verträge. Der erste und zweite Vertrag über TCHF 74 bzw. TCHF 86 pro Jahr hat eine feste Laufzeit bis 31. Dezember 2010. Der dritte Vertrag über TCHF 212 pro Jahr ist auf 6 Monate kündbar.

## 19. Finanzinstrumente und Risikomanagement

### a) Finanzielles Risikomanagement

Den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind finanzielle Risiken inhärent, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch einen systematischen Risikomanagementprozess erfolgt. Zur Gewährleistung der Revisionsicherheit und der Informationstransparenz wird eine strikte Funktionstrennung zwischen Risikoeingehenden Stellen und Risikoüberwachenden Stellen eingehalten. Die Messung und Überwachung der finanziellen Risiken erfolgt uneingeschränkt durch die Risikokontrollierenden Stellen der Gesellschaft. Die Steuerung finanzieller Risiken erfolgt anhand schriftlich definierter, interner Richtlinien oder aufgrund protokollierter strategischer

Handlungsvorgaben. Änderungen der internen Richtlinien erfolgen gemäss einem definierten Prozess und sind durch die Aufsichtsorgane der Gesellschaft zu genehmigen.

Zur Absicherung der finanziellen Risiken und zur Ertragsoptimierung der finanziellen Mittel setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein. Die Gesellschaft erwartet, dass generell jegliche Wertverminderung einer Position durch die entsprechende Wertzunahme des Absicherungsgeschäfts ausgeglichen wird.

Die Beschränkung der finanziellen Risiken erfolgt über die Festlegung der zulässigen Instrumente sowie eines auf täglicher Basis einzuhaltenden Limitensystems. Eine entsprechende Berichterstattung durch die Risikokontrollierenden Stellen zuhanden der Geschäftsleitung erfolgt auf täglicher Basis. Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management der Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

#### Wechselkursrisiken

Die Gesellschaft tätigt für den Konzern weltweit Fremdwährungstransaktionen und ist deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiko versteht die Gesellschaft die Verlustgefahr auf den ausgewiesenen Vermögenswerten und Erträgen, die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelation zwischen der Exposurewährung und der Bilanzierungswährung EUR ergibt.

Für die Steuerung von Wechselkursrisiken sind Einzellimiten pro Währung respektive pro geographische Region festgelegt. Zur Steuerung der Devisenrisiken werden Kassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, Cross Currency Swaps und Devisenoptionen eingesetzt. Die Positionen werden täglich bewertet und überwacht.

#### Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Fremdwährungspositionen per 31. Dezember:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gewinns vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) der Gesellschaft gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des USD und CHF. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

in TEUR	Währung	Marktszenario	Einfluss auf Erfolg
2009	USD	10%	-20
		-10%	20
	CHF	10%	757
		-10%	-757
2008	USD	10%	-663
		-10%	1'048
	CHF	10%	3'066
		-10%	-2'681

Bilanz nach Währungen per 31. Dezember 2009:

in TEUR	Total	Beträge in TEUR-Gegenwert				andere
		TEUR	TUSD	TCHF	TGBP	TEUR
<b>AKTIVEN</b>						
Sachanlagen	<b>158</b>	96	0	62	0	0
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>626'985</b>	547'201	0	63'016	0	16'768
Sonstige Finanzanlagen	<b>17'197</b>	49	0	17'148	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>1'232'394</b>	1'108'122	22'048	31'719	10'612	59'893
Darlehen an Familienstiftungen	<b>62'000</b>	62'000	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	<b>37'775</b>	37'775	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	<b>16'238</b>	16'032	0	206	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>653</b>	653	0	0	0	0
Bankguthaben	<b>62'194</b>	61'769	229	196	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'055'594</b>	<b>1'833'697</b>	<b>22'277</b>	<b>112'347</b>	<b>10'612</b>	<b>76'661</b>
<b>PASSIVEN</b>						
Anleihen (langfristig)	<b>1'034'727</b>	648'218	34'882	351'627	0	0
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	<b>752</b>	0	0	752	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfr.)	<b>47'222</b>	40'000	0	0	0	7'222
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfr.)	<b>598'656</b>	438'030	53'402	10'673	5'237	91'314
Anleihen (kurzfristig)	<b>149'914</b>	149'914	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	<b>2'109</b>	548	0	0	456	1'105
Steuerrückstellungen	<b>9'275</b>	9'275	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	<b>6'597</b>	4'930	1'564	103	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>5'507</b>	2'560	910	1'452	531	54
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>26'008</b>	19'260	477	6'271	0	0
Eigenkapital	<b>174'827</b>	174'827	0	0	0	0
<b>Total Passiven</b>	<b>2'055'594</b>	<b>1'487'562</b>	<b>91'235</b>	<b>370'878</b>	<b>6'224</b>	<b>99'695</b>
<b>Bilanzielle Position</b>		<b>346'135</b>	<b>-68'958</b>	<b>-258'531</b>	<b>4'388</b>	<b>-23'034</b>
Devisenterminkontrakte		-36'703	37'421	-13'675	-6'596	21'817
Cross Currency Swaps		-295'929	27'972	285'503	0	-5'301
Devisenoptionen (nicht deltagewichtet)		0	0	0	0	0
<b>Position inklusive derivative Instrumente</b>		<b>13'503</b>	<b>-3'565</b>	<b>13'297</b>	<b>-2'208</b>	<b>-6'518</b>

Bilanz nach Währungen per 31. Dezember 2008:

in TEUR	Beträge in TEUR-Gegenwert					andere TEUR
	Total	TEUR	TUSD	TCHF	TGBP	
<b>AKTIVEN</b>						
Sachanlagen	249	201	0	48	0	0
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	718'462	643'046	0	60'284	0	15'132
Sonstige Finanzanlagen	17'197	49	0	17'148	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	850'066	744'298	13'969	42'840	8'207	40'752
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	39'738	39'738	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	14'504	13'991	0	513	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1'268	1'089	0	179	0	0
Bankguthaben	58'643	51'483	564	968	1'376	4'252
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'708'127</b>	<b>1'501'895</b>	<b>14'533</b>	<b>121'980</b>	<b>9'583</b>	<b>60'136</b>
<b>PASSIVEN</b>						
Anleihen (langfristig)	1'034'393	797'383	35'667	201'343	0	0
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	29	0	0	29	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfr.)	7'155	0	7'155	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfr.)	442'145	311'179	45'311	8'424	2'205	75'026
Anleihen (kurzfristig)	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'887	0	0	0	0	1'887
Steuerrückstellungen	7'151	7'151	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	17'700	14'626	2'902	172	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3'979	552	935	1'936	507	49
Rechnungsabgrenzungsposten	24'662	20'304	488	3'870	0	0
Eigenkapital	169'026	169'026	0	0	0	0
<b>Total Passiven</b>	<b>1'708'127</b>	<b>1'320'221</b>	<b>92'458</b>	<b>215'774</b>	<b>2'712</b>	<b>76'962</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>181'674</b>	<b>-77'925</b>	<b>-93'794</b>	<b>6'871</b>	<b>-16'826</b>
Devisenterminkontrakte		27'617	26'685	-76'552	-7'494	20'520
Cross Currency Swaps		-225'644	39'350	201'884	0	-5'266
Devisenoptionen (nicht deltagewichtet)		0	56	0	0	0
<b>Position inklusive derivative Instrumente</b>		<b>-16'353</b>	<b>-11'834</b>	<b>31'538</b>	<b>-623</b>	<b>-1'572</b>

## Zinsrisiken

Die Gesellschaft finanziert weltweit die Würth Konzerngesellschaften und ist deshalb Zinsrisiken ausgesetzt. Unter Zinsrisiko versteht die Gesellschaft negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen in allen Währungen ergeben können. Ein grosser Anteil der Ausleihungen an die Konzerngesellschaften wird mittels festverzinslichen Anleihen refinanziert, welche sehr ähnliche Laufzeiten und Zinsbindungen aufweisen. Die maximale Risikobereitschaft im Zinsbereich ist mit einer Sensitivität in Bezug auf das Eigenkapital definiert. Bei adversen Veränderungen der Zinssätze der einzelnen Währungen um 100 Basispunkte wird das maximale Verlustpotenzial ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt. Die Gesellschaft hält die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf die Eigenkapitalbasis beziehungsweise auf die Vermögens- und Ertragslage niedrig und orientiert sich mittelfristig an einer maximalen Eigenkapital-Sensitivität von 4%. Die Steuerung der Finanzstruktur erfolgt durch den Einsatz von derivativen Zinsinstrumenten.

## Analyse der Eigenkapitalsensitivität per 31. Dezember (in TEUR)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität Eigenkapitals gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Auswirkungen auf das Eigenkapital bestehen nicht.

EIGENKAPITALSENSITIVITÄT 2009						
Währung	Veränderung in BP	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre	Total
EUR	100	-37	-548	7'138	-3'739	<b>2'814</b>
USD	100	5	-32	40	0	<b>13</b>
CHF	100	-51	148	-813	-122	<b>-838</b>
andere	100	-195	0	90	0	<b>-105</b>

EIGENKAPITALSENSITIVITÄT 2009						
Währung	Veränderung in BP	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre	Total
EUR	-100	24	557	-7'419	4'018	<b>-2'820</b>
USD	-100	3	22	-29	0	<b>-4</b>
CHF	-100	13	-73	712	185	<b>837</b>
andere	-100	179	0	-93	0	<b>86</b>

EIGENKAPITALSENSITIVITÄT 2008						
Währung	Veränderung in BP	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre	Total
EUR	100	-74	-288	3'010	-618	<b>2'030</b>
USD	100	-3	-27	-27	0	<b>-57</b>
CHF	100	5	82	-1'104	-396	<b>-1'413</b>
andere	100	2	-3	-223	0	<b>-224</b>

EIGENKAPITALSENSITIVITÄT 2008						
Währung	Veränderung in BP	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre	Total
EUR	-100	74	288	-3'010	618	<b>-2'030</b>
USD	-100	3	27	27	0	<b>57</b>
CHF	-100	-5	-82	1'104	396	<b>1'413</b>
andere	-100	-2	3	223	0	<b>224</b>

Bilanz nach Fälligkeit per 31. Dezember 2009:

in TEUR	Total	auf Sicht	Fälligkeit		
			< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>AKTIVEN</b>					
Sachanlagen	158	158	0	0	0
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	626'985	0	0	529'142	97'843
Sonstige Finanzanlagen	17'197	17'197	0	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'232'394	1'232'394	0	0	0
Darlehen an Familienstiftungen	62'000	0	62'000	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	37'775	37'775	0	0	0
Sonstige Forderungen	16'238	16'238	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	653	653	0	0	0
Bankguthaben	62'194	62'194	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'055'594</b>	<b>1'366'609</b>	<b>62'000</b>	<b>529'142</b>	<b>97'843</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Anleihen (langfr.)	1'034'727	0	0	884'297	150'430
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	752	0	752	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfr.)	47'222	0	0	47'222	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfr.)	598'656	439'139	159'517	0	0
Anleihen (kurzfr.)	149'914	0	149'914	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'109	2'109	0	0	0
Steuerrückstellungen	9'275	9'275	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	6'597	6'597	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5'507	5'507	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	26'008	26'008	0	0	0
Eigenkapital	174'827	174'827	0	0	0
<b>Total Passiven</b>	<b>2'055'594</b>	<b>663'462</b>	<b>310'183</b>	<b>931'519</b>	<b>150'430</b>
<b>Bilanzielle Position</b>		<b>703'147</b>	<b>-248'183</b>	<b>-402'377</b>	<b>-52'587</b>
Zinssatz-Swaps			11'641	23'504	67'177
<b>Position inklusive derivative Instrumente</b>		<b>703'147</b>	<b>-236'542</b>	<b>-378'873</b>	<b>14'590</b>

Bilanz nach Fälligkeit per 31. Dezember 2008:

in TEUR	Total	auf Sicht	Fälligkeit		
			< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>AKTIVEN</b>					
Sachanlagen	249	249	0	0	0
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	718'462	0	0	481'702	236'760
Sonstige Finanzanlagen	17'197	17'197	0	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	850'066	562'656	287'410	0	0
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	0	8'000	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	39'738	39'738	0	0	0
Sonstige Forderungen	14'504	14'504	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1'268	1'268	0	0	0
Bankguthaben	58'643	58'643	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'708'127</b>	<b>694'255</b>	<b>295'410</b>	<b>481'702</b>	<b>236'760</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Anleihen (langfr.)	1'034'393	0	0	738'912	295'481
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	29	0	29	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfr.)	7'155	0	0	7'155	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfr.)	442'145	403'205	38'940	0	0
Anleihen (kurzfr.)	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'887	1'887	0	0	0
Steuerrückstellungen	7'151	7'151	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	17'700	17'700	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3'979	3'979	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	24'662	24'662	0	0	0
Eigenkapital	169'026	169'026	0	0	0
<b>Total Passiven</b>	<b>1'708'127</b>	<b>627'610</b>	<b>38'969</b>	<b>746'067</b>	<b>295'481</b>
<b>Bilanzielle Position</b>		<b>66'645</b>	<b>256'441</b>	<b>-264'365</b>	<b>-58'721</b>
Zinssatz-Swaps			16'635	11'177	120'000
<b>Position inklusive derivative Instrumente</b>		<b>66'645</b>	<b>273'076</b>	<b>-253'188</b>	<b>61'279</b>

Bilanz nach Zinsvarianten per 31. Dezember 2009:

in TEUR	Total	festverzinslich	variabel verzinslich	nicht direkt zinsabhängig
<b>AKTIVEN</b>				
Sachanlagen	158	0	0	158
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	626'985	626'985	0	0
Sonstige Finanzanlagen	17'197	0	0	17'197
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'232'394	971'110	196'550	64'734
Darlehen an Familienstiftungen	62'000	62'000	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	37'775	0	35'807	1'968
Sonstige Forderungen	16'238	0	16'238	0
Rechnungsabgrenzungsposten	653	0	0	653
Bankguthaben	62'194	0	62'194	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'055'594</b>	<b>1'660'095</b>	<b>310'789</b>	<b>84'710</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Anleihen (langfr.)	1'034'727	934'895	99'832	0
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	752	752	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfr.)	47'222	47'222	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfr.)	598'656	159'517	439'139	0
Anleihen (kurzfr.)	149'914	149'914	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'109	0	2'109	0
Steuerrückstellungen	9'275	0	0	9'275
Neg. Wiederbeschaffungswerte	6'597	0	5'915	682
Sonstige Verbindlichkeiten	5'507	0	0	5'507
Rechnungsabgrenzungsposten	26'008	0	0	26'008
Eigenkapital	174'827	0	0	174'827
<b>Total Passiven</b>	<b>2'055'594</b>	<b>1'292'300</b>	<b>546'995</b>	<b>216'299</b>
<b>Bilanzielle Position</b>		<b>367'795</b>	<b>-236'206</b>	<b>-131'589</b>

Bilanz nach Zinsvarianten per 31. Dezember 2008:

in TEUR	Total	festverzinslich	variabel verzinslich	nicht direkt zinsabhängig
<b>AKTIVEN</b>				
Sachanlagen	249	0	0	249
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	718'462	718'462	0	0
Sonstige Finanzanlagen	17'197	0	0	17'197
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	850'066	421'127	360'610	68'329
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	39'738	0	37'020	2'718
Sonstige Forderungen	14'504	0	14'504	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1'268	0	0	1'268
Bankguthaben	58'643	0	58'643	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'708'127</b>	<b>1'147'589</b>	<b>470'777</b>	<b>89'761</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Anleihen (langfr.)	1'034'393	1'034'393	0	0
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	29	29	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfr.)	7'155	7'155	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfr.)	442'145	38'940	403'205	0
Anleihen (kurzfr.)	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'887	0	1'887	0
Steuerrückstellungen	7'151	0	0	7'151
Neg. Wiederbeschaffungswerte	17'700	0	5'277	12'423
Sonstige Verbindlichkeiten	3'979	0	0	3'979
Rechnungsabgrenzungsposten	24'662	0	0	24'662
Eigenkapital	169'026	0	0	169'026
<b>Total Passiven</b>	<b>1'708'127</b>	<b>1'080'517</b>	<b>410'369</b>	<b>217'241</b>
<b>Bilanzielle Position</b>		<b>67'072</b>	<b>60'408</b>	<b>-127'480</b>

Kreditrisiken

Um die Kreditrisiken zu minimieren, werden nur Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen externen Gegenparteien aufgenommen. Bei Banken bedeutet dies z.B. gemäss Klassifizierung von Standard & Poor's ein Minimalrating von „A-“. Für jede Rating-Stufe sind verbindliche Gegenparteilimiten definiert. Deren absolute Höhe wird von den Aufsichtsgremien regelmässig kritisch hinterfragt und wenn nötig angepasst. Gruppeninterne Gegenparteien werden von der Gesellschaft zusammen mit dem zuständigen Konzernleitungsmitglied überwacht und mit einer Kreditlimite versehen. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Gesellschaft, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Die

entsprechenden Bonitätseinstufungen der internen und externen Gegenparteien und die Limitierung aggregierter Einzelparteisiken werden kontinuierlich überwacht.

Die Gegenparteisiken aus dem Delkredere-Geschäft wurden zu 100% an Rückversicherungsgesellschaften abgetreten.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Wert sämtlicher finanziellen Aktiven sowie nicht beanspruchten, unwiderruflichen Kreditzusagen, welche in der Jahresrechnung ausgewiesen werden. Für allfällige Kreditrisiken in Bezug auf Ausleihungen gegenüber einzelnen Würth-Gruppengesellschaften bestehen Patronatserklärungen der übergeordneten Muttergesellschaft.

Kreditrisiken per 31. Dezember:

in TEUR	2009	2008
<b>Total langfristig</b>	<b>626'985</b>	<b>718'462</b>
Würth-Gesellschaften		
Elektrogrosshandel	24'301	8'266
Elektronik	17'000	10'000
Finanzen	169'546	194'002
Handel	209'396	253'138
Industrie	22'249	21'000
Produktion	44'493	44'870
Verwaltung	140'000	187'186
<b>Total kurzfristig</b>	<b>1'294'394</b>	<b>858'066</b>
Würth-Gesellschaften		
Elektrogrosshandel	9'918	10'269
Elektronik	8'500	0
Finanzen	19'220	174'852
Handel	186'675	229'093
Industrie	3'881	4'112
IT	0	0
Produktion	54'615	9'955
Verwaltung	619'967	8'000
Kontokorrentbeziehungen	391'618	421'785
Bankguthaben	62'194	58'643
Positive Wiederbeschaffungswerte	37'775	39'738
Sonstige Forderungen	16'238	14'504
Eventualverpflichtungen	195'061	191'862
Unwiderrufliche Zusagen	6'480	64'801
<b>Total Kreditrisiken</b>	<b>2'239'127</b>	<b>1'946'076</b>

Da die Gesellschaft als Treasury-Organisation innerhalb des Konzerns keine Sicherheiten für die Forderungen erhält, sind die Brutto- und Nettorisiken identisch. Die Bankguthaben sind bei Banken mit einem minimalen Rating von „A-“ angelegt. Im Bereich der Kreditrisiken bestehen weder überfällige noch problembehaftete Positionen. Somit wurden weder Wertberichtigungen vorgenommen noch besteht der Bedarf dazu.

#### Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft benötigt genügend liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen übergeordneter Konzernweisungen sind Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Gesellschaft anzulegen und diese der Gruppe mit Unterstützung der Gesellschaft zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen zur Verfügung zu stellen.

Das Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Zahlungsbereitschaft des Würth-Konzerns sicher zu stellen. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wird durch den Bereich Cash Management überwacht.

Die hohe internationale Kreditwürdigkeit des Würth-Konzerns (Standard & Poor´s beurteilen die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating „A“ und Fitch mit einem Rating „A-“) erlaubt der Gesellschaft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch unter ausserordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Gesellschaft zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

Zusätzlich verfügt die Gesellschaft eine garantierte Kreditlinie in Höhe von EUR 150 Mio. Das Konsortium der Kredit gewährenden Institute besteht aus sieben Banken. Die Kreditlinie ist zugesichert bis zum 25. Juli 2013 und wird garantiert von der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau und von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau.

#### **b) Derivative Finanzinstrumente**

Positionen per 31. Dezember 2009:

in TEUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
<b>WÄHRUNGSINSTRUMENTE</b>			
Devisenterminkontrakte	609'049	1'968	-682
<b>Total Währungsinstrumente</b>	<b>609'049</b>	<b>1'968</b>	<b>-682</b>
<b>ZINSINSTRUMENTE</b>			
Zinssatz-Swaps	205'673	9'062	-2'315
Cross-Currency-Swaps	322'575	26'745	-3'600
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>528'248</b>	<b>35'807</b>	<b>-5'915</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>1'137'297</b>	<b>37'775</b>	<b>-6'597</b>

Positionen per 31. Dezember 2008:

in TEUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
<b>WÄHRUNGSINSTRUMENTE</b>			
Devisenterminkontrakte	597'554	2'663	-12'424
Währungsoptionen (OTC)	5'600	56	0
<b>Total Währungsinstrumente</b>	<b>603'154</b>	<b>2'719</b>	<b>-12'424</b>
<b>ZINSINSTRUMENTE</b>			
Zinssatz-Swaps	280'722	12'106	-3'409
Cross-Currency-Swaps	244'600	24'913	-1'867
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>525'322</b>	<b>37'019</b>	<b>-5'276</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>1'128'476</b>	<b>39'738</b>	<b>-17'700</b>

Mit denjenigen Gegenparteien, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen wurden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Aus diesem Grund sind die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente im Geschäftsbericht (Bilanz und Erfolgsrechnung) netto ausgewiesen.

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um die in der Bilanz bestehenden Währungspositionen in USD, CHF sowie GBP abzusichern: EUR 1.8 Mio. (2008: EUR 6.7 Mio.) haben eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten, EUR 25.2 Mio. (2008: EUR 241.2 Mio.) haben eine Laufzeit von 1-5 Jahren und EUR 4.2 Mio. haben eine Laufzeit von über 5 Jahren (2008: EUR 0 Mio.).

Die Zinsinstrumente dienen hauptsächlich zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus nicht kongruenten Aktiv- und Passivpositionen in EUR, USD und CHF. Die maximale Laufzeit beträgt 5 Jahre und 7 Monate.

### c) Fair Value von Finanzinstrumenten per 31. Dezember (in TEUR)

AKTIVEN	Buchwert		Fair Value	
	2009	2008	2009	2008
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	626'985	718'462	656'959	781'397
Beteiligungen	17'197	17'197	17'197	17'197
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>644'182</b>	<b>735'659</b>	<b>674'156</b>	<b>798'594</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'232'394	850'066	1'232'394	850'066
Darlehen an Familienstiftungen	62'000	8'000	62'000	8'000
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	37'775	39'738	37'775	39'738
Bankguthaben	62'194	58'643	62'194	58'643
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'394'363</b>	<b>956'447</b>	<b>1'394'363</b>	<b>956'447</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>				
Anleihen	1'034'727	1'034'393	1'112'976	1'038'885
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	47'222	7'155	49'363	8'027
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'081'949</b>	<b>1'041'548</b>	<b>1'162'339</b>	<b>1'046'912</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>				
Anleihen	149'914	0	151'299	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	598'656	442'145	598'656	442'145
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'109	1'887	2'109	1'887
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'597	17'700	6'597	17'700
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>757'276</b>	<b>461'732</b>	<b>758'661</b>	<b>461'732</b>

Die Mehrheit der Finanzinstrumente wurde von der Gesellschaft selbst generiert und werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die Kategorie „fair value through profit & loss“ gemäss IAS 39 wird ausschliesslich für die Wertschriften sowie die derivativen Finanzinstrumente angewendet. Die Kategorien „held-to-maturity“ sowie „available-for-sale“ wendet die Gesellschaft hingegen nicht an.

Der Fair Value der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels DCF-Berechnungen ermittelt.

## Fair Value Hierarchie

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Aktiven und Passiven gemessen zu Fair Value per 31. Dezember 2009 (in TEUR):

AKTIVEN	Level 1	Level 2	Level 3	Total Fair Value
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Zinssatz-Swaps	0	9'062	0	9'062
Cross-Currency-Swaps	0	26'745	0	26'745
Devisenterminkontrakte	1'968	0	0	1'968
<b>Total Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>1'968</b>	<b>35'807</b>	<b>0</b>	<b>37'775</b>
<b>Fair Value through profit and loss</b>				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1'889'353	0	1'889'353
Darlehen an Familienstiftungen	0	62'000	0	62'000
Bankguthaben	62'194	0	0	62'194
Beteiligungen	0	0	17'197	17'197
<b>Total Finanzanlagen zu fair value through profit and loss</b>	<b>62'194</b>	<b>1'951'353</b>	<b>17'197</b>	<b>2'030'744</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Zinssatz-Swaps	0	2'315	0	2'315
Cross-Currency-Swaps	0	3'600	0	3'600
Devisenterminkontrakte	682	0	0	682
<b>Total Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>682</b>	<b>5'915</b>	<b>0</b>	<b>6'597</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten zu fair value</b>				
Anleihen	0	1'264'275	0	1'264'275
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	648'019	0	648'019
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'109	0	0	2'109
<b>Total sonst. Verbindlichkeiten zu fair value through profit and loss</b>	<b>2'109</b>	<b>1'912'294</b>	<b>0</b>	<b>1'914'403</b>

Während der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2009 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

## Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gesellschaft ist sicherzustellen, dass gegenüber externen Geschäftspartnern eine hohe Bonität aufrechterhalten wird. Dabei dienen die Eigenkapitalquote und die Eigenkapitalrendite als die wesentlichen Stellgrößen.

## 20. Segmentinformationen

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Eine Segmentierung nach geographischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und nur für Konzerngesellschaften erbracht werden.

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2009:

in TEUR	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	zentrale Dienste	Total
<b>ERTRAG</b>					
Zinsertrag	59'581	94		35	59'710
Zinsaufwand	-53'981	-538		-8	-54'527
<b>Total Erfolg aus Zinsgeschäft</b>	<b>5'600</b>	<b>-444</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>5'183</b>
Erfolg aus Factoringgeschäft	10'661				10'661
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			10'017		10'017
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft		3'250			3'250
Sonstiger ordentlicher Ertrag				784	784
<b>Segment-Ertrag</b>	<b>16'261</b>	<b>2'806</b>	<b>10'017</b>	<b>811</b>	<b>29'895</b>
<b>AUFWAND</b>					
Personalaufwand	-806	-774	-1'369	-3'334	-6'283
Sonstige Verwaltungskosten				-5'502	-5'502
Abschreibungen				-103	-103
Abschreibungen Beteiligungen				0	0
<b>Segment-Aufwand</b>	<b>-806</b>	<b>-774</b>	<b>-1'369</b>	<b>-8'939</b>	<b>-11'888</b>
<b>Segment-Ergebnis</b>	<b>15'455</b>	<b>2'032</b>	<b>8'648</b>	<b>-8'128</b>	<b>18'007</b>
Steuern				-5'206	-5'206
<b>Jahresgewinn</b>					<b>12'801</b>

Sämtliche Investitionen und Abschreibungen wurden dem Segment Zentrale Dienste zugeordnet.

## Bilanz per 31. Dezember 2009:

in TEUR	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>SACHANLAGEN</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung				158	158
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Langfristige Darlehen an verbundenen Unternehmen Beteiligungen	626'985			17'197	626'985 17'197
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>626'985</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17'355</b>	<b>644'340</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'232'394				1'232'394
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	35'807	1'968			37'775
Sonstige Forderungen				16'238	16'238
Darlehen an Familienstiftungen	62'000				62'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen				653	653
Bankguthaben	62'194				62'194
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'392'395</b>	<b>1'968</b>	<b>0</b>	<b>16'891</b>	<b>1'411'254</b>
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>2'019'380</b>	<b>1'968</b>	<b>0</b>	<b>34'246</b>	<b>2'055'594</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>					
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital				16'000	16'000
Gewinnreserven				146'026	146'026
Jahresgewinn				12'801	12'801
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>174'827</b>	<b>174'827</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>					
Langfristige Anleihen	1'034'727				1'034'727
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47'222				47'222
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung				752	752
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'081'949</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>752</b>	<b>1'082'701</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>					
Kurzfristige Anleihen	149'914				149'914
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	598'656				598'656
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'109				2'109
Steuerrückstellung				9'275	9'275
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'915	682			6'597
Sonstige Verbindlichkeiten				5'507	5'507
Passive Rechnungsabgrenzungen				26'008	26'008
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>756'594</b>	<b>682</b>	<b>0</b>	<b>40'790</b>	<b>798'066</b>
<b>Segment-Verbindlichkeiten</b>	<b>1'838'543</b>	<b>682</b>	<b>0</b>	<b>216'369</b>	<b>2'055'594</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>50</b>

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2008:

in TEUR	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>ERTRAG</b>					
Zinsertrag	85'510	225		67	85'802
Zinsaufwand	-64'143	-485		-42	-64'670
<b>Total Erfolg aus Zinsgeschäft</b>	<b>21'367</b>	<b>-260</b>		<b>25</b>	<b>21'132</b>
Erfolg aus Factoringgeschäft	13'639				13'639
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			10'640		10'640
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft		4'928			4'928
Sonstiger ordentlicher Ertrag				505	505
<b>Segment-Ertrag</b>	<b>35'006</b>	<b>4'668</b>	<b>10'640</b>	<b>530</b>	<b>50'844</b>
<b>AUFWAND</b>					
Personalaufwand	-749	-909	-1'009	-2'711	-5'378
Sonstige Verwaltungskosten				-5'888	-5'888
Abschreibungen				-129	-129
Abschreibungen Beteiligungen				-3'500	-3'500
<b>Segment-Aufwand</b>	<b>-749</b>	<b>-909</b>	<b>-1'009</b>	<b>-12'228</b>	<b>-14'895</b>
<b>Segment-Ergebnis</b>	<b>34'257</b>	<b>3'759</b>	<b>9'631</b>	<b>-11'698</b>	<b>35'949</b>
Steuern				-6'634	-6'634
<b>Jahresgewinn</b>					<b>29'315</b>

Bilanz per 31. Dezember 2008:

in TEUR	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>SACHANLAGEN</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung				249	249
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	718'462				718'462
Beteiligungen				17'197	17'197
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>718'462</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17'446</b>	<b>735'908</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	850'066				850'066
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	39'173	565			39'738
Sonstige Forderungen				14'504	14'504
Darlehen an Familienstiftungen	8'000				8'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen				1'268	1'268
Bankguthaben	58'643				58'643
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>955'882</b>	<b>565</b>	<b>0</b>	<b>15'772</b>	<b>972'219</b>
<b>Total Segment-Aktiven</b>	<b>1'674'344</b>	<b>565</b>	<b>0</b>	<b>33'218</b>	<b>1'708'127</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>					
Gezeichnetes Kapital				16'000	16'000
Gewinnreserven				123'711	123'711
Jahresgewinn				29'315	29'315
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>169'026</b>	<b>169'026</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>					
langfr. Anleihen	1'034'393				1'034'393
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7'155				7'155
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung				29	29
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'041'548</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>1'041'577</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>					
kurzfr. Anleihen	0				0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	442'145				442'145
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'887				1'887
Steuerrückstellung				7'151	7'151
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	17'700				17'700
Sonstige Verbindlichkeiten				3'979	3'979
Passive Rechnungsabgrenzungen				24'662	24'662
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>461'732</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35'792</b>	<b>497'524</b>
<b>Segment-Verbindlichkeiten</b>	<b>1'503'280</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>204'847</b>	<b>1'708'127</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>55</b>

Amsterdam und Küsnacht, 23. März 2010

J. Michel  
Geschäftsführer NL/CH

R. Fust  
Geschäftsführer NL/CH

## ÜBRIGE INFORMATIONEN

PER 31. DEZEMBER 2009

1. Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass die erarbeiteten Gewinne des Geschäftsjahres grundsätzlich den Aktionären zur Verfügung stehen.
2. Der Aufsichtsrat schlägt vor den Jahresgewinn von TEUR 12'801 den Gewinnreserven zuzuweisen.
3. Die Gesellschaft verfügt über folgende Zweigniederlassung:

Würth Finance International B.V.  
Zurich Branch, Küsnacht (Schweiz)  
Seestrasse 39  
8700 Küsnacht

## **An den Aufsichtsrat der Würth Finance International B.V.**

### **Bericht der Revisionsstelle**

#### **Bericht zum Einzelabschluss**

Wir haben die beiliegenden Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr der Würth Finance International B.V., Amsterdam geprüft. Die Jahresrechnung enthält die Bilanz per 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals und die Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft**

Die Aufstellung der Jahresrechnung, die unter Beachtung der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und von Teil 9 des 2. Buchs des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln hat, und des Lageberichts unter Beachtung von Teil 9 des 2. Buchs des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Konzeption, die Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit es für die Aufstellung einer Jahresrechnung, welche – frei von wesentlichen (absichtlich oder unabsichtlich verursachten) falschen Angaben – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, von Bedeutung ist, die Auswahl und Anwendung angemessener Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme von den Umständen angemessenen Schätzungen in der Rechnungslegung.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung niederländischen Rechts durchgeführt. Nach diesem Recht haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit darüber erlangen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen – einschliesslich der Beurteilung der Risiken von absichtlich oder unabsichtlich verursachten wesentlichen falschen Angaben in der Jahresrechnung – liegt im pflichtgemässen Ermessen des Abschlussprüfers. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer die internen Kontrollen der Gesellschaft, soweit sie für die Aufstellung einer Jahresrechnung, welche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, von Bedeutung ist, um sachgerechte Prüfungshandlungen zu gestalten, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft vorgenommenen Schätzungen in der Rechnungslegung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Würth Finance International B.V. ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage per 31. Dezember 2008, und der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und in Übereinstimmung von Teil 9 des 2. Buchs des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches

**Erklärung aufgrund weiterer gesetzlicher Bestimmungen beziehungsweise Vorschriften anderer regulatorischer Instanzen**

Entsprechend der gesetzlichen Vorschrift in 2:393 sub 5 Teil f des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches bestätigen wir, im Rahmen unserer Zuständigkeit, dass der Lagebericht entsprechend 2:391 sub 4 des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches im Einklang mit der Jahresrechnung steht.

Amsterdam, 13. April 2010

Für Ernst & Young Accountants LLP

Unterschrieben durch J.C.J. Preijde